

Zusammenarbeit in vielen Bereichen

Vor sieben Jahren gründeten die Rheintaler Gemeinden zusammen mit der Rheintaler Wirtschaft und weiteren Regionalorganisationen den Verein St.Galler Rheintal. Seither werden durch diese Plattform Synergien optimal genutzt, Kräfte gebündelt und die Zusammenarbeit auf allen Stufen gestärkt.

RHEINTAL. Früher waren die politischen Gemeinden, Ortsgemeinden und regionalen Organisationen aus Wirtschaft, Landwirtschaft, Naturschutz, Bildung und Gesellschaft oftmals auf sich selbst gestellt. Sie mussten im Alleingang auf ihre Anliegen aufmerksam machen oder um eine Sache kämpfen. Um dies zu ändern, wurde vor sieben Jahren der Verein St.Galler Rheintal ins Leben gerufen.

Vier Fachgruppen

Seither erfüllt der Verein St.Galler Rheintal – in enger Vernetzung von Wirtschaft und Politik – Aufgaben auf dem Gebiet der Raum- und Verkehrsplanung, des Standortmarketings, der Energiestädte-region Rheintal, der regionalen Wirtschaftsförderung, der Erhaltung und Förderung vielfältiger, intakter Lebensräume sowie der Bildungspolitik. Die vier Fachgruppen des Vereins (Verkehr, Standortmarketing, Energie sowie Siedlung und Landschaft) setzen in ihren Bereichen die strategischen Ziele des Vorstands um. Sie initiieren, begleiten und überwa-

chen Projekte aus dem Aufgabebereich der Fachgruppe und bereiten Vernehmlassungen und Stellungnahmen zu Planungen und Projekten des Kantons oder von Nachbarregionen zu Handen des Vorstands vor. In den Fachgruppen haben über 70 Delegierte aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Bildung, Kultur, etc. Einsitz. Der neunköpfige Vorstand führt den Verein strategisch und vertritt ihn gegen aussen. Zudem wirken viele Freiwillige aktiv beim Verein mit.

Grenzüberschreitend wirken

Ein Hauptaugenmerk des Vereins gilt dem Auf- und Ausbau der grenzüberschreitenden Verbindungen mit dem benachbarten Vorarlberg. Gemeinsame Gefahren (Hochwasserschutz), gemeinsame Aufgaben (Verkehr) und gemeinsame Chancen (Hightech Industrieregion mit Innovationspotential) sind Grundvoraussetzungen, um gemeinsam das Rheintal nachhaltig aufzustellen. Das Motto «41 Gemeinden - ein Lebensraum» ist Parole und Herausforderung zugleich.



Das St.Galler Rheintal soll als Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsraum im internationalen Vergleich an der Spitze positioniert werden.

Der Verein St.Galler Rheintal ist die innovative Plattform in der Region, die Ideen und Projekte in verschiedenen Bereichen nach-

haltig unterstützt und die Zusammenarbeit mit benachbarten Regionen, dem Vorarlberg und dem Kanton fördert. Und sie ist Anlauf-

Informations- und Koordinationsstelle für alle Fragen der Entwicklung der Region. Die Fäden laufen bei der Geschäftsstelle des Vereins

St.Galler Rheintal zusammen, die sich im ri.nova Impulszentrum an der alten Landstrasse 106 in Rebstein befindet - Leiter ist Göpf Spirig. Informationen über den Verein kann man sich auch auf der neu gestalteten Homepage unter www.regionrheintal.ch holen.

Die Finanzierung des Vereins St.Galler Rheintal teilen sich die zwölf Rheintaler Gemeinden (70%), Bund und Kanton (20%) sowie die Wirtschaft (10%).

An die Spitze gelangen

Durch die Bündelung der Kräfte, die optimale Nutzung der Synergien und durch die verstärkte Zusammenarbeit konnten in den letzten Jahren Doppelspurigkeiten vermieden und die regionale Zusammenarbeit auf allen Stufen gestärkt werden. Gute Arbeit also, und auch optimale Voraussetzungen für das erklärte Ziel des Vereins St.Galler Rheintal: die Region als Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsraum im internationalen Vergleich an der Spitze zu positionieren. (ca)

www.regionrheintal.ch

Weg vom «Örtligeist» – für die Entwicklung

Was soll der Verein St.Galler Rheintal bewirken können? Wie wird er wahrgenommen? Wo besteht Handlungsbedarf? Wir haben uns bei Rheintaler Persönlichkeiten – darunter auch Delegierte des Vereins – umgehört.



Renato Tolfo, evangelischer Pfarrer, Widnau: Es freut mich sehr, dass im Rheintal enger zusammengearbeitet wird, auch über die Grenze hinaus. Das ist für unsere Region sehr wichtig und



Jürgen Nagel, Gemeinderat, St.Margrethen: Positiv ist, dass der Verein St.Galler Rheintal wichtige Aufgaben gemeindeübergreifend wahrnimmt – nach dem Motto «gemeinsam sind wir stärker». Das gilt insbesondere für das Agglomerationsprogramm, die Energieförderung und das mittlerweile regionalisierte Integrationsprojekt.

Brigitte Lüchinger, Geschäftsleitung Lüchinger Metallbau, Kriessern: Vom Verein St.Galler Rheintal erwarte ich, dass die För-



wird in Zukunft noch bedeutender werden. In den Bereichen Umwelt und Verkehr, Agglomeration, Energie und Wirtschaft lassen sich nur nachhaltige Ergebnisse erzielen, wenn man sich als eine Region versteht. Viel Arbeit wird in den Fachkommissionen geleistet und dank breiter Vernetzung und guter Öffentlichkeitsarbeit ist auch einsichtig, welche Schritte unternommen werden. Ich bin überzeugt, dass durch den Verein St.Galler Rheintal unsere Heimat mehr Bedeutung gewinnt.

Eugen Voigt, Vorstandsmitglied Arbeitgeberverband des Rheintals, Heerbrugg: Das St.Galler Rheintal ist eine der exportorientiertesten Regionen der Schweiz



derung vom Lebens- und Wirtschaftsraum Rheintal, gemeinsam mit dem AGV Arbeitgeberverband Rheintal, mit hoher Priorität verfolgt wird. Umfragen belegen, dass das Rheintal als hochindustrialisiertes Gebiet mit attraktiven Arbeitgebern und als schöner Lebensraum von aussen praktisch nicht wahrgenommen wird. Deshalb ist es wichtig, das zu ändern, denn wir müssen in Zukunft qualifizierte Fachkräfte für unsere Region begeistern können. Wir müssen das Rheintal mit all seinen Stärken vermarkten. Und schön wäre es mit einem Konzept, das auch Einwohnerinnen und Einwohner, Gemeinden, Politik, Gewerbe und Industrie miteinbezieht.

mit vielen Hightech-Unternehmen. Um in ihren wettbewerbsintensiven Märkten bestehen zu können, brauchen sie die besten Leute hier vor Ort. Unsere Region hat aber noch nicht die Bekanntheit, die sie verdienen würde. Der Verein St.Galler Rheintal hat hier eine wichtige Aufgabe im Sinne

des Standortmarketings und der wirtschaftsorientierten Regionalentwicklung zu übernehmen. Unsere zukünftigen Mitarbeiter finden hier eine lebenswerte Umgebung, vermissen jedoch oft ein höheres Mass an Urbanität etwa im Sinne von Verkehrsverbindungen und Kulturangebot.

Göpf Spirig, Leiter Geschäftsstelle Verein St.Galler Rheintal, Rebstein: Die grosse Herausforderung des Vereins ist es, die vorhandenen Kräfte so zu bündeln, dass eine nachhaltige Entwicklung des



Tales gewährleistet ist. Wenn man den Begriff «Nachhaltigkeit» mit «enkeltauglich» interpretiert, sind auch Zeitachse und der Perimeter miteinbezogen. Um eine nachhaltige Raum- und Verkehrsplanung im Rheintal schaffen zu können, muss der «Örtligeist» und das «Gartenhagdenken» zugunsten der Entwicklung des Lebensraumes Rheintal gewaltig reduziert werden. Die grenzüberschreitende Ausrichtung, also gemeinsam mit dem Vorarlberg, ist Bedingung und Chance dafür zugleich.

Bernhard Neuhold, Glessmann AG, Rüthi: Den Verein St.Galler Rheintal nehme ich auf verschiedenen Ebenen wahr. Eine Ebene liegt mir sehr am Herzen: die Entwicklung des Bildes der Region



nach aussen. In diesem Bereich ist noch viel Arbeit zu erledigen. Die übrige Schweiz kennt uns nicht, oder nimmt uns als ländliche, eher konservative Region wahr. Die hohe Dichte an qualifizierten Arbeitsplätzen in zukunftsorientierten Industrie- und Gewerbebetrieben, die guten Ausbildungsstätten und Ausbildungsplätze und somit auch die Attraktivität als Arbeits- und Wohnregion ist vielen Leuten nicht bekannt.

Carola Espanhol, Gemeinderätin Au, Heerbrugg: Ich schätze den Verein St.Galler Rheintal, denn er schaut über die eigene Kirchturmspitze hinweg auf das ganze Tal. Sehr wertvoll ist der visionäre Ansatz, auch mal in grossen Schritten zu träumen und zu denken. Und trotzdem bleiben die Erfolge nicht aus. Ich schätze



die Vielfältigkeit und das beinahe globale Denken vieler Mitglieder des Vereins. Mir kommt es vor, dass der Verein St.Galler Rheintal viel gegen die Maxime «Stillstand ist Rückschritt» unternimmt.

Kurt Fischer, Bürgermeister, Lustenau: Der Verein St.Galler Rheintal setzt nicht nur gemeindeübergreifende, sondern auch äusserst wertvolle grenzüberschreitende Impulse. So unterstützt er unsere Bemühungen, den Planungsprozess «Vision Rheintal» und das Agglomerationsprogramm zu verschränken, damit die Entwicklungsplanung für unser lebenswertes und wirtschaftlich starkes Rheintal eine gemeinsame Grundlage erhält und dafür auch die nötigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Für die Gemeinde Lus-

tenau ist diese grenzüberschreitende Zusammenarbeit von grösster Bedeutung – uns verbindet mit unseren Schweizer Nachbargemeinden nicht nur eine bewegte Geschichte, sondern der hoffnungsvolle Blick auf eine ge-



meinsame, zukünftig viel stärker koordinierte Regionalentwicklung.

Andreas Ammann, Ortsgemeindepäsident, Kobelwald: Der Verein St.Galler Rheintal muss seine Ziele und Visionen noch vermehrt der Öffentlichkeit zugänglich machen und helfen den Blick für das Ganze zu schärfen. Sei dies zum Beispiel bei der Verkehrsoder auch bei der Raumplanung. Bei diesen beiden Themen sollte



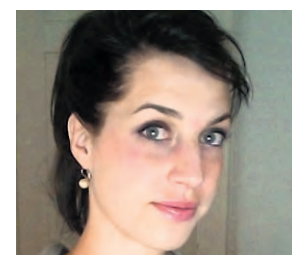
stärker gemeindeübergreifend gedacht und gehandelt werden. Hier müssen die politischen Gremien mehr Verantwortung für die Sache übernehmen. Auch im Interesse der zukünftigen Generationen.

Romeo Gächter, Schulratspräsident, Oberriet: Der Verein St.Galler Rheintal nimmt wichtige Funktionen für unsere Region wahr. Ich denke dabei an das Standortmarketing oder an die grenzübergreifende Zusammenarbeit. Der Verein bietet den Rah-



men, regionale und überregionale Projekte und Herausforderungen zu diskutieren und bildet eine Plattform um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten. Bildungspolitische Themen stehen dabei nicht zuoberst auf der Traktandenliste. Vom Standortmarketing profitieren aber auch die Schulen.

Anna Dietsche, Regionale Fachstelle Integration, St.Galler Rheintal, Rebstein: Unsere Fachstelle ist seit diesem Jahr dem Verein St.Galler Rheintal angegliedert. Seither steht uns die Geschäftsstelle des Vereins tatkräftig zur Seite. Über unsere Büro-Nachbarschaft im ri.nova Impulszentrum bin ich sehr glücklich. Der Verein St.Galler Rheintal fördert mit verschiedenen Plattformen die konsequente regionale Zusammenarbeit. Ich denke, dass mit diesem Ansatz auch der Zusammenhalt der Bewohnerinnen und Bewohner des Rheintals gestärkt wird und die Vielfalt unserer Region ihr Potential entfalten kann. (ca)



Die Seite rheintalnews wird vom Verein St.Galler Rheintal herausgegeben und erscheint ca. zehnmal im Jahr.